



17.11. – 24.11.2024



Katholische Pfarrei
St. Gottfried
Butzbach
Tel. 06033/973070

Zum Glück Glaube

Zu singen

Die Deutschen tun „es“. Die Franzosen tun „es“, auch Engländer tun „es“, Schweden – alle Menschen. Interessant wird es vor allem, an welchen Orten „es“ getan wird. Manche tun „es“ nur in Schlafzimmern, damit „es“ keiner hört. Andere wiederum lieben „es“ in der Badewanne. Ich kenne Menschen, die machen „es“ am liebsten auf dem WC oder auch im Garten. Wo auch immer „es“ getan wird, es macht meist sehr viel Spaß. Wovon die Rede ist? Ist doch klar: Vom Singen.

Singen ist eine von Gott geschenkte, elementare, vitale Fähigkeit – dem Sprechen weit vorgeordnet. Die Bibel ist voll mit Psalmen. Und die sind nichts anderes als Lieder, in denen nachgedacht wird über das Verhältnis Gott – Mensch, in denen zentralen Gefühlen wie Liebe, Hass, Enttäuschung oder Lebensfreude Ausdruck gegeben wird – und in welch wunderbaren Bildern. Die Bibel, so modern ist dieses alte Buch, billigt dem Singen geradezu therapeutische Funktion zu: Wenn der alte König Saul von seinen Depressionen geplagt wurde, dann ließ er den Hirtenjungen, und späteren König David, vor sich treten, der sang ihm Psal-

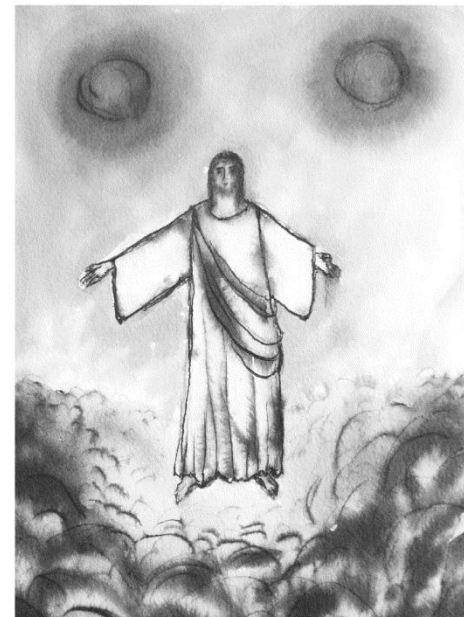
men vor und schon besserte sich die Laune des alten Sauls. Man sagt, dass so auch Psalm 23 – Der Herr ist mein Hirte – entstanden sein soll. Schade, dass die Melodie dieser wunderbaren Worte verloren gegangen ist. Der Mensch, der singt, lässt seine Seele sichtbar werden. Singen hat mit den tiefsten und intimsten Regungen der Seele zu tun. Wer innerlich von etwas erfüllt ist, dem geht sozusagen sein Herz über, der singt, ohne zu fragen, ob das, was er oder sie singt, jetzt genau richtig oder sehr melodisch ist.



Foto: KNA-Bild

P F A R R E C H O

17.11.2024 – 24.11. 2024



„Wir werden nicht alle Ungerechtigkeiten abschaffen können – das wird erst die Wiederkunft Christi bringen. Aber wir haben den Auftrag, überall Brückenköpfe der Hoffnung zu errichten.“

Sonntag, 17. November 2024

Lesung aus dem Buch Daniel 12,1-3 und aus dem Hebräerbrief 10,11-14.18; Evangelium: Markus 13,24-32



Samstag, 16.11. hl. Margareta	St. Gottfried	18.00 Uhr	Feierlicher Firmgottesdienst
Sonntag, 17.11. 33. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Diaspora-Opfertag	St. Gottfried	11.00 Uhr	Hochamt Int.: -f. verst. Maria und Friedrich Stockinger
Mittwoch, 20.11.	St. Gottfried St. Gottfried	18.00 Uhr 18.30 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe f. d. Verst. d. Fam. Wieschalla
Donnerstag, 21.11. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem	St. Gottfried	18.30 Uhr	Hl. Messe; anschl. Eucharistische Anbetung
Freitag, 22.11. hl. Cäcilia	St. Gottfried	18.30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 24.11. Christkönigs-sonntag	St. Gottfried	11.00 Uhr	Hochamt Int.: -f. verst. Eltern Elsa und Stefan Ripp - f. verst. Anna u. Emil Neurath

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. November 2024

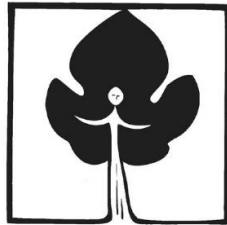
33. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Daniel 12,1-3

2. Lesung:
Hebräer 10,11-14.18

Evangelium: Markus 13,24-32



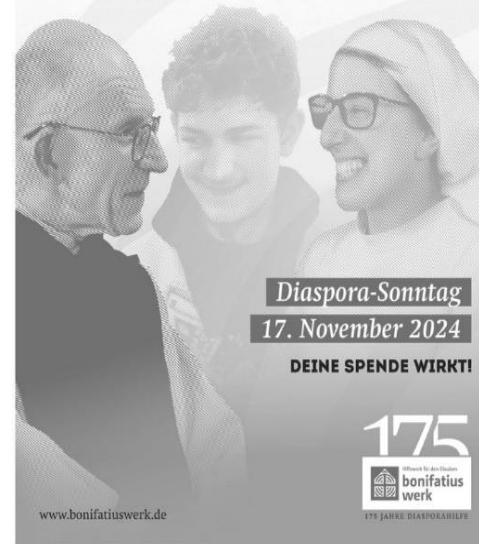
Ildiko Zavrakidis

»» Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. ««



DATUM	UHRZEIT UND ORT	THEMA
Sonntag, 17.11.	11.30 – 12.30 Uhr im Gemeindehaus	Öffnungszeit der Bücherei
Montag, 18.11.	20.15 Uhr im Gemeindehaus	Singkreisprobe

ERZÄHLE,
WORAUF DU
VERTRAUST.



Die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes hat das Leitwort: „Erzähle, worauf du vertraust.“ Gerade in einer Zeit, in der neben den Gebieten der zahlenmäßigen Diaspora eine „Glaubensdiaspora“ immer deutlicher und spürbarer wird, sind wir aufgefordert, authentisch Zeugnis von der Botschaft des Evangeliums zu geben. Diese Thematik greift die Diaspora-Aktion auf und ermutigt jeden einzelnen Menschen: „Erzähle, worauf du vertraust.“

Die Kontaktehefte sind fertig. Die Austrägerinnen und Austräger können sie in der Kirche und bei den Kontaktpersonen abholen. Vielen Dank für's Austragen!